

Köpfe für morgen: Schule gemacht, für die Wirtschaft gedacht?

Arbeitsforum I – Schlechter Schüler – guter Lehrling?

Neue Anforderungen an Schule und Wirtschaft

Anforderungen an die Rekrutierung von Azubis

Mitteldeutsche Flughafen AG, Yvonne Krebs

Aktuelle Herausforderungen für das Personalmanagement

- Demografie
 - Mangel an geeignetem Fachpersonal und an speziellen Abschlüssen → Vorbereitung auf den Fach- und Führungskräftemangel
- Globalisierung
- Technologischer Fortschritt/Digitalisierung der Arbeitswelt
- Wissens-/Innovationsgesellschaft
- Generationswechsel und Wertewandel
- Veränderte Interessen der Mitarbeiter (Work-Life Balance, Gesundheitsmanagement ...)

- Rückläufige Bewerberzahlen
- Unpassende Bewerberprofile i.Z.m. „unattraktiven“ Jobprofilen
- Teilweise unzureichende Bewerberreife (schlechte Vorbereitung auf das Auswahlverfahren, Allgemeinwissen hat Lücken ...)
- ggf. keine „Monopolstellung“ durch verstärkten Wettbewerb am Standort (i.B. auf Arbeitsmarkt) oder Konkurrenz mit Global Playern
- Verbesserungsfähiges Image als Arbeitgeber, sichtbares Markenzeichen als Arbeitgebermarke fehlt oftmals
- Vielfältige Herausforderungen führen langfristig zum Fachkräftemangel und zu erhöhter Fluktuation (MA-Bindung).

Bewerberzahlen 2012/2013

Berufe	Anzahl Ausbildungsplätze	Anzahl Bewerbungen 2012	Anzahl Bewerbungen 2013
Bürokaufleute	1	101	88
KFZ-Mechatroniker/in	1	64	38
Fachkräfte für Lagerlogistik	3	69	36
EBT	2	--	30
Gärtner/in	1	16	15

	2009	2010	2011
Anzahl Auszubildende gesamt	19	16	13
Anzahl neuer Ausbildungsplätze	3	3	3
Anzahl Bewerbungen	281	365	193

Stand Auswahlverfahren 2013

- Bürokauffrau ✓
- KFZ-Mechatroniker ✓
- EBT ✓
n.n.
- Gärtner ✓
- Fachkräfte Lagerlogistik ✓
✓
n.n.

Was müssen wir tun? – Die besten Köpfe finden ...

- Ansprechende und aktuelle Homepage → Präsenz im Internet
- Präsenz
- Beteiligu
- Teilnahm
- Mitwirku
- Nutzung
Kino, öff
- Kompromisse eingehen bei der Bewerberqualifizierung
- Im Auswahlverfahren, Vorteile als Arbeitgeber platzieren
- Professionelles Bewerbermanagement
- „Mitarbeiter werben Azubis“

**Ergebnis:
Aufwand ist gestiegen →
mehr Ressourcen und
Budget sind zur Verfügung
zu stellen**

(U)
nsehen,

Was tun wir zum Thema Berufsorientierung?

Planung Berufsorientierung 2012/2013			
Monat	Tag	Veranstaltungsart und Ort	Ort
November	20.	Gymnasium Delitzsch	Delitzsch
	28.	35. Mittelschule	Leipzig-Gohlis
Dezember	05.	Artur-Becker-Mittelschule Delitzsch	Delitzsch
Jan 13	08.	Max-Klinger-Gymnasium	Leipzig-Grünau
	21.	Gymnasium Markranstädt	Markranstädt
	22.	Lessing-Mittelschule Schkeuditz	Schkeuditz
	30.	Mittelschule Delitzsch Nord	Delitzsch
Februar	14.	Soldatentag, 15. Mitteldeutsche Handwerksmesse	Leipzig
	18.	Sekundarschule am Petersberg	Petersberg OT Wallwitz
März	01.03.	Tag der offenen Tür 16. MS	Leipzig
	11.03.- 16.03.	Woche der offenen Unternehmen "Schau Rein"	Flughafen
	13.	Kontaktbörse Markkleeberg	Markkleeberg
	19.	Sekundarschule "Helene Lange" Bitterfeld-Wolfen	Bitterfeld-Wolfen
April	18.	Logistik-Jobbörse, Tag der Logistik	Flughafen
September	07.09.	6. regionale Ausbildungsmesse	Delitzsch
	13.09.	Ausbildungsbörse 2013 Stadt Leipzig	Leipzig

Was müssen wir tun? – Die besten Köpfe finden und binden

vor der Ausbildung	in der Ausbildung	nach der Ausbildung
Feierliche Vertragsunterschrift	Feedbackkultur	<p>Bedarfsausbildung → hohe Übernahmechancen unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessenlage</p> <p>Weiterentwicklungsmöglichkeiten anbieten</p>
Geburtstagsgrüße	Gemeinsame Ausflüge/Veranstaltungen	
Elternnachmittag	Azubi-Stammtisch	
Kennlerntag	Ausbilderstammtisch	
Einladung zum Azubi-Ausflug	Dreiteilung, inkl. intensiver Prüfungsvorbereitung	
Einführungswoche	ansprechende/interessante Durchlaufpläne mit anspruchsvollen Aufgaben (Übertragung von Verantwortung)	
	Soziales Engagement fördern	
Ziel: Ausbildungsbeginn bei uns durch Zugehörigkeitsgefühl	Ziel: Ausbildung bei uns beenden durch Identifikation mit Unternehmen	Ziel: Weiterentwicklung bei uns

Was bieten wir unseren Azubi`s?

- laufend:
 - innerbetrieblicher Unterricht
 - Kuchenbasar
- Regelmäßig:
 - Ausbilderstammtisch
 - Azubis-Stammtisch/Azubi-Sitzung
- Jährlich:
 - Kennlerntag mit neuen Azubis
 - Ausflug
 - Jahresabschlussgespräche
 - Weihnachtsfeier



Naja, vielleicht war "Azubi" ja doch kein so schlechter Begriff.

Wie kann eine Zusammenarbeit mit den Schulen aussehen?



- Konkrete Kooperationen → feste Ansprechpartner
- Verständnis füreinander schaffen:
 - Unternehmen schauen den Schulen/Lehrern über die Schulter (wie läuft Unterricht ab? Welche Inhalte werden vermittelt, insbesondere zu BO/Ausbildung?)
 - Lehrer besuchen Unternehmen → Infos zu Ausbildungsberufen/zur Vermittlungsmethodik, Teilnahme an Auswahlverfahren
- Wichtige Zielgruppe gemeinsam ansprechen:
 - Eltern (Unternehmen stellen sich bei Elternabenden vor, Unternehmensbesuche für Eltern/Elternsprecher, Hinweise an Eltern und Lehrern zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren ...)
- Unternehmen unterstützen bei Projekten in den Schulen
- Unternehmen beteiligen sich an Zeugnisausgaben, Wandertagen ...
- Außerschulische Aktivitäten gemeinsam nutzen (Sportvereine, Jugendclubs)

Ihre Fragen und Hinweise

MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING



für Ihre Aufmerksamkeit